

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 08.07.2008

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 15 anwesend,
2 entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die
Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Ortseinsicht Rathaushof
2. Information zum Umbau des Sitzungssaals
3. Information zur Einführung des Bürgerbusses

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Punkt 1:
Ortseinsicht Rathaushof

Bürgermeister Brohm erläuterte dem Gemeinderat die in den vorangegangenen Tagen durchgeführten Pflegemaßnahmen. Hier wurde ein für die Grünanlage ungeeigneter Nadelbaum entfernt und der dunkelgraue Belag auf dem Verbundpflaster des Rathausinnenhofes beseitigt. Vor dem Entfernen des Baumes wurde geprüft, dass sich im Baum keine Nistgelege befinden. Die Maßnahme sei auch mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Da sich die gesamte Anlage in einem eher bedauernswerten Zustand befindet, welche die ihm zugedachte Aufenthaltsfunktion nicht mehr erfüllt, sei geplant, weitere Pflege- und Umgestaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Im Sitzungssaal erläuterte Herr Drochner mögliche Entwürfe zur Umgestaltung der Grünfläche am Rathausinnenhof. Er stellte fest, dass durch mangelnde Pflege die ursprüngliche Gartenanlage stark verwildert sei. Er empfahl, die umgebende Bruchsteinmauer teilweise freizulegen, das Efeu am Mauerwerk sowie an den Bäumen zu entfernen und einen wassergebundenen Weg mit Platzcharakter einzuplanen.

Nach dem ausführlichen Vortrag entzündete sich eine eingehende Diskussion über den Zeitpunkt der Pflegemaßnahmen bzw. über die Prioritäten notwendiger Arbeiten. Hier wurde unter anderem die Meinung vertreten, dass es weitaus wichtiger sei, die Grünlandkartierung im Sinne des Grundwasserschutzes abzuschließen. Weiterhin wurde argumentiert, dass es aufgrund der Geschäftsordnung erforderlich gewesen sei, den Umweltausschuss vorher zu beteiligen. Insgesamt wurde das vorgeschlagene Konzept begrüßt. Schließlich wurde auch vorgeschlagen, den Sanierungsbeauftragten zu beteiligen, um die Planung im Rahmen der Altortsanierung abzustimmen.

Nach sehr eingehender Beratung wurde schließlich folgende Vorgehensweise abgestimmt:

- Die Umgestaltungsmaßnahme wird von allen Fraktionen im Gemeinderat unterstützt.
- Vor Durchführung der Umgestaltungsmaßnahmen soll eine Abstimmung mit dem Sanierungsbeauftragten stattfinden.
- Parallel mit den Umgestaltungsmaßnahmen werden auch die Maßnahmen für die Grünlandkartierung fortgeführt.
- Weitere Pflegemaßnahmen an anderen, gemeind-

Sitzung am: 08.07.2008

lichen Grünflächen und Objekten werden gemeinsam unter Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde erörtert.

15 : 0 Stimmen.

**Punkt 2:
Information zum Umbau des
Sitzungssaals**

Das kurz vor der Sitzung eingereichte Umgestaltungs-konzept der Firma Steinmetz Objekteinrichtungen wurde an die Fraktionen verteilt. Bürgermeister Brohm wies darauf hin, dass der Sitzungssaal vor 30 Jahren eingerichtet worden sei und keine geeigneten Präsentationsmöglichkeiten vorhanden seien. Die Sitzmöbel sind inzwischen durchgesessen und praktisch unbrauchbar; der Teppichboden, die Vorhänge und Fensterbänke in grün versprühen den Charme der 70er Jahre. Es sei an der Zeit, den inzwischen wohl am schlechtesten ausgestatteten Sitzungssaal unterfränkischer Gemeinden im Ausstattungsniveau zu verbessern, zumal dieser Raum in der Zweitfunktion auch zunehmend für Trauungen genutzt werden soll.

Im Haushaltsplan sind für Mobiliar 20.000 € und für Hochbauarbeiten 10.000 € vorgesehen. Die vorliegende Kostenschätzung auf der Grundlage des Rohentwurfs sieht Kosten in Höhe von ca. 64.000 € vor.

Die vorliegenden Planungen bzw. Entwürfe wurden eingehend diskutiert und schließlich aufgrund der überwiegenden Wortmeldungen die Meinung vertreten, dass die Sanierung nicht stückweise sondern in einem Gesamtkonzept stattfinden sollte. Unter anderem wurde vorgeschlagen, den Höchstbetrag der Ausgaben auf 50.000 € zu deckeln. Das vorliegende Konzept könnte ggf. auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft werden oder bezüglich einzelner Gewerke Gegenangebote eingeholt werden. Über den Umfang der Neuausstattung wurden sehr unterschiedliche Meinungen vertreten. Schließlich wurde entschieden, dass in einer Finanzausschusssitzung in Absprache mit dem Kämmerer festgestellt werden soll, wie die Gesamtentwicklung des Haushaltsplanes 2008 fortgeschritten ist und welche noch freien verfügbaren Mittel an anderen Stellen noch vorhanden sind. Ergänzend wurde vorgeschlagen, dem Gemeinderat als Beispiel einen neu gestalteten Sitzungssaal einer anderen Gemeinde vorzustellen.

**Punkt 3:
Information zur Einführung des
Bürgerbusses**

Bürgermeister Brohm informierte nochmals, dass der Bürgerbus bereits beschafft sei und für den Einsatz im Bauhof zur Verfügung stehe. Aufgrund konzessions-

Sitzung am: 08.07.2008

rechtlicher und straßenverkehrsrechtlicher Fragen habe in der Regierung von Unterfranken ein weiteres Gespräch stattgefunden. Die führerscheinrechtliche Beurteilung erfolgt durch das Landratsamt Würzburg. Hier wurde festgestellt, dass die Fahrer des Bürgerbusses künftig die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung mit Personenkraftwagen im Linienverkehr durch eine augenärztliche und allgemeine medizinische Untersuchung mit Leistungstest erfüllen müssen. Die Kosten dieser Untersuchung belaufen sich einschließlich der Genehmigungskosten durch das Landratsamt Würzburg auf ca. 200 € pro Person. Die Vorschriften gelten bundesweit. Auf die führerscheinrechtlichen Bestimmungen kann nur dann verzichtet werden, wenn der Bürgerbus auf max. sechs Sitzplätze dauerhaft umgerüstet wird und dies im Kfz-Schein eingetragen wird.

Im Gemeinderat wurde erörtert, dass diese rechtlichen Bestimmungen für unsinnig gehalten werden, weil in der Praxis Vereine regelmäßig Personen über große Strecken befördern ohne dass diese führerscheinrechtlichen Bestimmungen erfüllt werden müssen. Zu diesem Einwand informierte Bürgermeister Brohm, dass der rechtliche Unterschied darin liegt, dass mit dem Bürgerbus ein linienartiger Verkehr nach Fahrplan durchgeführt wird und somit andere gesetzliche Bestimmungen greifen.

Es wurde angeregt, über den Bay. Gemeindetag diese gesetzlichen Bestimmungen zu hinterfragen und ggf. darauf hinzuwirken, dass die Prüfungsstelle einen möglichst günstigen Preis für alle Gemeinden anbietet.

Im Übrigen sollen die Arbeiten zur Einrichtung eines Bürgerbusses wie geplant vollzogen und fortgesetzt werden.

15 :0 Stimmen,

Anträge

Katholische Kirchenstiftung, Mitfinanzierung der Kosten für die Errichtung einer Kleinkindgruppe im Kindergarten St. Johannes

Zu Beginn der Sitzung erläuterte die Leiterin des Kindergartens, Frau Lydia Schmeinck, das vorgesehene, künftige pädagogische Konzept. Derzeit seien

Sitzung am: 08.07.2008

55 Kinder zwischen drei und sechs Jahren im Kindergarten. Diese Zahl steigt bis Januar 2009 auf 60 Kinder. Um den unübersehbaren Bedarf zur Betreuung von Kindern zwischen ein und drei Jahren abdecken zu können, haben Gespräche mit dem Kreisjugendamt, der Caritas und interessierten Eltern stattgefunden, um die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten abzustimmen. Nach Vorstellung von Frau Schmeinck könnte die Integration der Kleinkindgruppe durch offene Kindergartenarbeit eingebunden werden. In diesem Projekt sollen verschiedene Räume mit unterschiedlichen Funktionen ausgebaut werden und somit nicht nur wie bisher starr einzelnen Gruppen zur Verfügung stehen.

Mit der Einrichtung einer Kleinkindgruppe werden ab dem kommenden Jahr insgesamt 78 Kinder die Einrichtung besuchen. Für diese Kleinkindgruppe werden zwei Fachkräfte benötigt. Weiterhin sind aufgrund weitergehender, sicherheitsrelevanter Anforderungen bauliche Veränderungen notwendig, deren Investitionssumme derzeit ermittelt wird. Schließlich ist auch das Inventar zu ergänzen.

Der Gemeinderat stand dem Gedanken zur Einrichtung einer Kleinkindgruppe insgesamt positiv gegenüber. Es wurde angemerkt, dass über die genannten Kosten hinaus auch im Spielplatzbereich weitere Investitionen notwendig sind, um die in einem Prüfbericht festgestellten Mängel zu beheben.

Herr Ohrlein als Vertreter des Kindergartenträgers bezifferte die reinen Umbaukosten im Kindergarten auf ca. 15.000 bis 20.000 €, wovon entsprechend der vertraglichen Kostenaufteilung 25% vom Träger übernommen werden könnten.

Der Gemeinderat beschloss, dass die notwendigen Investitionen aufgelistet werden sollen und in der nächsten Sitzung am 29.07.2008 eine Entscheidung getroffen werden soll. Zu der von der Kindergartenleiterin zusammengestellten Inventarliste mit Kosten in Höhe von 3.145,62 € erteilte der Gemeinderat mit

15 : 0 Stimmen

seine Zustimmung.

Sitzung am: 08.07.2008

Antrag der Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V. zur kostenfreien Bereitstellung des Wassers zur Beregnung der Sportplätze

Nach dem vorliegenden Antrag plant die SGM 06 den Bau einer automatischen Beregnungsanlage. Die Kosten belaufen sich auf ca. 10.000 bis 15.000 €. Ergänzend wird über den Bau eines Brunnens nachgedacht. Aufgrund der erheblichen Investitionen wird beantragt, die jährlichen Wasserverbrauchsgebühren für die Beregnung der Sportplätze zu erstatten. Die Verbräuche belaufen sich auf durchschnittlich ca. 600 bis 700 € m³ Wasser pro Jahr.

Im Gemeinderat bestand grundsätzlich Bereitschaft zur Unterstützung der SGM 06. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, die jährlichen Gebühren als Zuschuss zu übernehmen; gleichzeitig soll jedoch im Detail geprüft werden, ob weitere Alternativen, wie der Bau eines Brunnens in angemessenem Kostenrahmen zur Verfügung stehen.

15 : 0 Stimmen.

Antrag des Fördervereins Schule und Kindergarten Margetshöchheim e.V. der Bezuschussung des Ferienprogramms

Frau Haupt-Kreutzer erläuterte eingehend die bei der Durchführung des Ferienprogramms entstehenden Kosten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für die Durchführung des Ferienprogramms einen Zuschuss in Höhe von 500 € jährlich an den Förderverein Schule und Kindergarten Margetshöchheim e.V. zu überweisen.

Antrag des Gemeinderates Norbert Götz zur Beschaffung einer Lautsprecheranlage für den Friedhof

Zum vorliegenden Antrag auf Beschaffung einer Lautsprecheranlage bestanden weitere Rückfragen hinsichtlich Organisation und Zuständigkeit. Der Gemeinderat beschloss, dass zunächst Angebote eingeholt werden sollten und die Handhabung in der Praxis bei anderen Gemeinden erfragt werden sollte.

Weitere Informationen:

- Nach Mitteilung des Landschaftspflegeverbandes Würzburg e.V. vom 18.02.2008 ist für die Ge-

Sitzung am: 08.07.2008

meinde Margetshöchheim eine Kostenbeteiligung an der Streuobstkartierung in Höhe von 1.311 € vorgesehen. Aufgrund des vorliegenden Antrages bewilligt der Gemeinderat eine Kostenbeteiligung in Höhe von insgesamt 1.500 €.

- Bürgermeister Brohm informierte, dass inzwischen die zweite Elektroschrottsammlung durchgeführt wurde. Es habe hier eine rege Nachfrage gegeben. Vom Kommunalunternehmen liege inzwischen die Zusicherung vor, dass in einem künftigen, gemeinsamen Wertstoffhof auch Elektroaltgeräte angenommen werden.
- Bürgermeister Brohm informierte über die Neukalkulation der Beitragssätze aufgrund der Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung.
- Internetauftritt der Gemeinde: Die neu gestaltete Homepage befindet sich seit einer Woche im Netz. Es müssen jedoch noch einzelne, redaktionelle Änderungen vorgenommen werden.
- Nachgenehmigung der Kosten für die Instandsetzung der Wasserschäden beim Ausbau der Hausmeisterwohnung Margarethenhalle: Die Rechnung für die Notreparatur in Höhe von 1.148,59 € wird mit **15 : 0 Stimmen** nachträglich genehmigt.
- Anfrage zur Instandsetzung des Radweges wegen Wurzelschäden zwischen Spielplatz und Steg: Bürgermeister Brohm schlug vor, statt der vorhandenen Bitumendecke zukünftig eine wassergebundene Decke einzubauen.
- Schreiben des Bundes Naturschutz e.V. zu künftigen Umgestaltungsmaßnahmen: Der im Schreiben dargelegte, in die Zukunft gerichtete Appell wurde von Frau Muth-von Hinten in der Sitzung ergänzend erläutert.

Freiwillige Feuerwehr, Beschaffung des LF10/6. Es wurde informiert, dass gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 190.000 € aufgrund der Verteuerung in verschiedenen Bereichen Kostensteigerungen zu erwarten sind. Gleichzeitig werden aber auch die Zuschüsse erhöht. Weitere Informationen und ein entsprechender Beschluss sollen in der nächsten Sitzung am 29.07.2008 erfolgen.